

## Pressemitteilung

### **Sevaram Sharma als Chefarzt des Zentrums für Altersmedizin offiziell begrüßt**

**Dieser Tage fand im Hörsaal des Klinikums Heidenheim die offizielle Begrüßung des neuen Chefarztes des Zentrums für Altersmedizin statt. Sevaram Sharma leitet das Zentrum für Altersmedizin, in dem die in Giengen beheimatete Klinik für geriatrische Rehabilitation, der auf dem Schlossberg etablierte Geriatrische Schwerpunkt sowie die neue Akutgeriatrie vereint sind.**

Klinik-Geschäftsführer Udo Lavendel konnte zur Feierstunde neben dem neuen Chefarzt und seiner Ehefrau Marie unter anderem Giengens OB Dieter Henle, MdB Roderich Kieseewetter, Vertreter aus dem Aufsichtsrat; Führungskräfte des Klinikums sowie weitere geladene Gäste begrüßen. In seiner Begrüßungsansprache betonte er, dass die demographische Entwicklung eine bedeutende Herausforderung darstelle, der sich die Heidenheimer Klinik-Gesellschaft stelle. Die Zahl der 80 bis 85-Jährigen und sogar älteren Menschen nehme zu. Im Falle medizinisch notwendiger Krankenhausbehandlungen benötigen diese Menschen als Patienten zunehmend ein Mehr an Leistungen, da sie häufig eine schlechtere Konstitution als jüngere Patienten besitzen und aufgrund von chronischen Begleiterkrankungen mehr gesundheitliche Probleme aufweisen und damit verbunden ein Mehr an Anforderungen mitbringen, die komplexeren Behandlungsmaßnahmen notwendig machen. Beispielsweise nehmen die Themen Sturzgefahr, Demenz, depressive Episoden oder Multimorbidität bei betagten Menschen an Tragweite zu.

Der Klinikchef betonte, es gelte, das Versorgungsangebot an die Pflegebedürftigkeit durch chronische Erkrankungen anzupassen. Für den Landkreis Heidenheim, der zu den demographisch älteren Regionen zähle, müsse das Spektrum für Altersmedizin erweitert werden. Mit der Entscheidung für ein Zentrum für Altersmedizin habe der Aufsichtsrat die Weichen gestellt. Im Klinikum Heidenheim steht inzwischen eine 16 Betten umfassende Akutgeriatriestation mit hoher geriatrischer Kompetenz bereit. Geplant sei, diese nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts der Klinikmodernisierung auf 30 Betten zu erweitern. Mit dem neuen Chefarzt habe man zudem eine sehr gute Personalentscheidung getroffen, der das notwendige Handwerkszeug mitbringe, um im Rahmen seiner Arbeit Pflegebedürftigkeit bei älteren Patienten zu vermeiden, damit diese auch nach ihrer Behandlung ein Mehr an Lebensqualität erfahren.

An die Adresse von Martin Nicklaus, dem Chefarztvorgänger von Sharma in der Giengener Rehaklinik, richtete der Geschäftsführer einen großen Dank für dessen langjährigen Einsatz, dessen Begleitung des Auswahlprozesses für seinen Nachfolger sowie die profunde Übergabe des Verantwortungsbereiches.

Der 52-jährige Sevaram Sharma ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Geboren ist er in einer kleinen indischen Stadt. Bis zu seinem Wechsel nach Heidenheim verantwortete er als leitender Arzt die Abteilung Geriatrie der Wertachkliniken in Bobingen bei Augsburg. Der Internist und Geriater wird das Zentrum für Altersmedizin mit der Akutgeriatrie und dem

Geriatrischen Schwerpunkt sowie die Geriatrische Rehabilitationsklinik als Chefarzt führen.

Für den Internist und Geriater steht Medizin für den ganzen Menschen im Vordergrund, gemäß seines Mottos: high touch statt nur high tech. Außerdem ist er Verfechter besonderer alternativer Therapieformen und mittels Synergien mit anderen Fachkliniken des Hauses soll durch Frühmobilisation das Entstehen von Pflegebedürftigkeit vermieden und schnell eine Rehabilitationsfähigkeit der Patienten erreicht werden.

Mit einer Übersetzung eines Zitats des englischen Poeten Francis Thomson schloss Sevaram Sharma die Vorstellung seiner Person ab: Nichts fängt an oder endet, ohne es mit Schmerz zu bezahlen: Wir sind geboren durch Schmerz von Jemanden und sterben an unserem Eigenem.

In einem kurzen Grußwort betonte MdB Roderich Kiesewetter, dass er im Klinikum Heidenheim eine fachlich intensive Kompetenz und sehr angenehme Atmosphäre erlebe. Mit dem Zentrum für Altersmedizin könne sich zudem ein weiteres Alleinstellungsmerkmal entwickeln. Außerdem sehe er unter anderem Chancen darin, ein Kompetenzzentrum entstehen zu lassen, kooperative Vernetzungen mit Nachbarlandkreisen aufzubauen sowie gemeinsam mit Pflegediensten Konzepte zu entwickeln, die der Entlastung dieser Einrichtungen dienen. Er rief dazu auf, auch die Politik dazu einzubinden, wenn es darum geht, neue Modelle entstehen zu lassen. Er dankte auch Martin Nicklaus dafür, dass er die „Kommandoübergabe“ sehr professionell vollzogen habe, denn es sei in heutiger Zeit sehr selten, dass Führungskräfte aus eigenen Stücken ins zweite Glied zurücktreten und dabei ihrer Nachfolge in der erlebten Art und Weise den Weg bereiten.

---

## Referat Unternehmenskommunikation

Leitung  
Lisa Köder  
Tel. +49 (0)7321 33 94002  
Lisa.Koeder@kliniken-heidenheim.de

Günther Berger  
Tel. +49 (0)7321 33 2322  
Guenther.Berger@kliniken-heidenheim.de



[www.kliniken-heidenheim.de](http://www.kliniken-heidenheim.de)



[www.facebook.de/klinikumheidenheim](https://www.facebook.de/klinikumheidenheim)